ZACK

Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Vilbel

www.christuskirchengemeinde.de

ZEITUNG AUS der CHRISTUS KIRCHE

Ausgabe 127 · 7. September 2012

Halleluja

Halleluja! – das kann ein Stoßseufzer sein nach einer abgeschlossenen Arbeit oder wenn jemand anderes endlich kapiert hat, was ich meine…

Halleluja! – das kann ein Kabarett sein, wenn beispielsweise ein Münchner in den Himmel kommt und mit Harfe auf der Wolke sitzt…

Halleluja! – das kann vielstimmig gesungen sein: Im „Messias" von Händel oder im modernen Spiritual gesungen von unserem Gospeltrain beim Jubiläumsfest im Grünen Weg…

Halleluja! – das kann im Gottesdienst der Abschluss einer biblischen Lesung sein: Halleluja – „Preiset Jahwe!" oder auch „Gelobt sei Gott!"

Im Psalm 150 heißt es sinngemäß:

„Halleluja! Lobt Gott in
seinem Heiligtum!

Lobt ihn für seine Taten, lobt ihn
in seiner großen Herrlichkeit!

Lobt ihn mit Posaunen, Harfen, Pauken!

Lobt ihn mit Orgeln und Chören, mit
E-Gitarren, Keyboard und Schlagzeug!

Alles, was lebt, lobe den Herrn!
Halleluja!"

Vor ein paar Jahren machte ein guter Spruch die Runde: „Hast du heute schon dein Kind gelobt?" – Wir Menschen brauchen anscheinend die Erinnerung daran, selbst unsere eigenen Kinder zu loben und zu stärken. Schade eigentlich. Aber es gilt noch viel umfassender: Wann sagen wir anderen etwas Gutes? Wann loben wir sie und freuen uns mit ihnen über Gelungenes? Familienmitglieder, Freunde, Arbeitskollegen vor allem…?

Und erst recht Gott! Wann haben Sie Gott zum letzten Mal gelobt? Einfach um seiner selbst willen?

Das Bitten ist Christenmenschen recht vertraut. Wir bitten für eigene Anliegen, aber auch für Nöte in der Welt. Vielleicht danken wir auch – für kleine aktuelle Dinge, die uns freuen, besonders aber für ein abgeschlossenes, gutes Lebensjahr, für Gesundheit, für Menschen an unserer Seite, für Bewahrung auf einer Reise… Vielleicht klagen wir auch manchmal Gott gegenüber: Tod und Krankheit und andere Krisen haben ja für Christinnen und Christen immer auch etwas mit Gott zu tun. Es ist gut, das dann auch klagend vor Gott zu bringen. Aber das mit dem Gotteslob fällt uns nicht leicht: Gott einfach als Schöpfer loben, Jesus Christus als unseren Bruder und Retter… Anders als der Dank ist das Gotteslob nicht auf mich bezogen, sondern wirklich ganz auf Gott. „Halleluja" ist das alte biblische Gotteslob. Es zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Bibel.

In alter und neuer Musik kommt das Gotteslob auch zu uns. Im regelmäßigen „Treffpunkt Gottesdienst" am Sonntagmorgen haben wir im Normalfall zwei Lobpreislieder im Eingangsteil unseres Gottesdienstes. Wir richten unsere Seele auf Gott hin aus - so wie das viele Sklaven in Amerika getan haben und aus dem Elend des irdischen Daseins heraus sich zu Gott hin ausgestreckt haben mit ihrem gesungenen Gotteslob. Mich beeindruckt das immer wieder.

Aber nicht nur im Gottesdienst singen wir zur Ehre Gottes. Das tun alle unsere Chöre: Die Kinder im Spatzenchor und bei den MusiKids, im Jugendchor, im Gospeltrain, im neuen Gemeindechor. Das tun unsere ganzen modernen Bands mit Jugendlichen und Erwachsenen. Das geschieht in unserer Gemeinde mit Flöten, Orgelmusik und auch im Musical „Die 10 Gebote", das wir Anfang November in unserer Gemeinde erleben dürfen. Also ein ganz vielfältiges und vielstimmiges Gotteslob!

Gott vielfältig loben – darum geht es auch beim Erntedankgottesdienst in den Streuobstwiesen und dann in der „1. Bad Vilbeler Nacht der Kirchen" Anfang Oktober sowie einen Tag später am 7.10. im offiziellen Festgottesdienst zum Christuskirchenjubiläum.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie in dieses große Gotteslob mit einstimmen – zuhause und in unserer Gemeinde!

KLAUS NEUMEIER

Beilagen zu dieser ZACK:

Auf zwei besondere Ereignisse im Festjahr machen wir mit Extrabeilagen aufmerksam:

- da ist die **1. Bad Vilbeler Nacht der Kirchen am 6. Oktober:** Eine einmalige Vielfalt erwartet Sie. Nutzen Sie den Busshuttle und vor allem auch die Angebote in Kirchen, die Sie vielleicht noch gar nicht kennen!
- **Im November wollen wir Zeit verschenken:** Ein Tag für andere, ein Tag für Bad Vilbel. Wer möchte mitmachen und Zeit verschenken? Wer möchte gerne Zeit geschenkt bekommen? Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung in beide Richtungen!

Viele Gaben – ein Geist
Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Vilbel
mittendrin

7. Oktober 1962

Einweihung der Ev. Christuskirche im Grünen Weg in Bad Vilbel durch Kirchenpräsident Dr. Martin Niemöller

am 50. Jahrestag dieses Ereignisses feiern wir:

50 Jahre Christuskirche

Festgottesdienst
7. Oktober 2012 um 10.30 Uhr

und freuen uns auf
- Pfarrer Prof. Stefan Claaß als Prediger
- diverse mitwirkende Bad Vilbeler Chöre
- weitere besondere Gäste

mit anschließendem Empfang

IN DIESER AUSGABE

2 Nachruf Margret Utter
Neues aus dem Kirchenvorstand

3 Abschied Jens Martin Sautter
Wir sind ausgezeichnet !

4 **Passiert - notiert:**
Vater-Kind-Wochenenden
Kinder- und Jugendfreizeiten

5 **Passiert - notiert:**
Jubiläumsfest
„rund um die Christuskirche"

6 50 Jahre Christuskirche
Interview

7 Wir haben Zeit – für Sie
Nacht der Kirchen

8 Familienzentrum
Sippenausrufung
Hauskreis-Ecke

9 Freud und Leid in unserer Gemeinde
Seniorengeburtstage

10 Gemeindeadressen
Regelmäßige Veranstaltungen

11 Gemeindekalender

12 ZACK-Infoecke

Leitbild

Getragen von der Liebe Gottes wollen wir miteinander unseren Glauben in einer lebendigen Gemeinde vielseitig und lebensnah gestalten.
Im Auftrag und begleitet von Jesus Christus sind wir für alle Menschen offen und laden sie ein, den Weg des Glaubens mitzugehen.
Dabei bringen wir die Vielfalt unserer Erfahrungen mit Gott und unsere jeweiligen Fähigkeiten ein.

Evangelische Christuskirchengemeinde

Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgestreckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Philipper 3,13-14

Margret Utter ist tot

Im Alter von 88 Jahren verstarb nach langer Krankheit im Juli dieses Jahres Margret Utter. Bald nach ihrem Zuzug nach Bad Vilbel begründete sie in den 60er Jahren in unserer Gemeinde die Mütterschule, deren Nachfolgerin, die Ev. Familienbildungsstätte, bis heute bei uns Kurse anbietet. Von 1985 bis 1997 war sie Mitglied im Kirchenvorstand, hatte dort für viele Jahre den stellvertretenden Vorsitz inne und nahm damit die zur damaligen Zeit höchste Laienposition wahr.

Ihre ruhige und verbindliche Art und ihr gleichzeitig klarer und ausgleichender Leitungsstil haben unserer Gemeinde sehr gut getan. Das gilt insbesondere für die schwierigen Zeiten der Gemeinde Ende der 80er Jahre.

Mit großer Dankbarkeit und Anerkennung erinnern wir uns an eine authentische Frau des gelebten Glaubens. Unsere Gedanken und Gebete sind mit ihren Angehörigen. Margret Utter möge ruhen in Gottes Frieden.

Für den Kirchenvorstand

Werner Kristeller, Vorsitzender *Pfr. Dr. Klaus Neumeier, stv. Vorsitzender*

Neues von der Kirchenmaus

Auch der Kirchenvorstand hatte eine Sommerpause. Im Juli gab es eine sommerferienbedingte Auszeit und Ihre Maus konnte sich die Sonne auf den Pelz brennen lassen. Jetzt aber gibt es für Sie die wichtigsten Punkte der Sitzungen im Juni und August.

Im Juni durfte sich der KV als Schwerpunktthema vor der eigentlichen Sitzung von Marlene Schröder-Greim durch die Christuskirche führen lassen. Auch für „geübte Besucher" gab es viel Spannendes zu erfahren.

Im Folgenden lesen Sie die wichtigsten Informationen aus den beiden Sitzungen:

- *Da mit dem Weggang von Pfarrer Sautter die halbe Pfarrstelle Nord vakant wurde, stellte sich bereits im Juni Pfarrvikar Ingo Schütz vor. Der KV stimmte seiner Beauftragung zur Verwaltung der Pfarrstelle ab 4. November diesen Jahres zu.*
- *Nachdem Judith Reitz und Thorsten Mebus ihre Delegation zur Dekanatssynode zurück gegeben haben, delegierte nun der KV Hartmuth Schröder und als Stellvertreter Werner Kristeller.*
- *Der KV beantragte die Bevollmächtigung von Judith Reitz und Christine Schmidt als Prädikantinnen in der EKHN und wir freuen uns auf spannende Predigten in unseren Gottesdiensten.*
- *Der Förderverein wurde gebeten, die Anstellung von Simon Harden über das Jahr 2012 hinaus zu ermöglichen.*
- *Der KV beschloss grundsätzlich die Sanierung der Orgel in der Christuskirche und beantragte einen Zuschuss der EKHN, wobei der Beschluss noch keine konkrete Auftragsvergabe beinhaltete.*
- *Frau Thanapakiam stellte dem KV das Leben im Kinderheim in Kamuthi/Indien vor. Der KV beschloss Frau Thanapakiam 1000,- Euro aus den Indiengeldern der Kollektenkasse für ihre Arbeit mit nach Indien zu geben.*
- *Der KV beschloss, die Firma Landau mit den gärtnerischen Arbeiten auf dem Friedhof für ca. 2600,- € sowie rund um das Gemeindezentrum und oberhalb der alten Kita für insgesamt rund 1700,- € zu beauftragen.*
- *Für rund 52.000 € - auf der Basis der vorhandenen Angebote als Zweikesselanlage-, wurde die Heizungsanlage des Gemeindezentrums in den Sommerwochen erneuert.*
- *Nach dem Vorschlag aus dem Gottesdienstausschuss wurde festgelegt, dass die Lesungen im Gottesdienst immer aus den Altarbibeln gelesen werden sollen. Die Sonntage sollen im Zusammenhang des Kirchenjahres benannt werden. Als Worte bei der Austeilung des Abendmahls sollen demnächst „Das Brot des Lebens für dich gegeben" bzw. „Der Kelch des Heils für dich gegeben" genutzt werden. Alternativ nutzen wir weiterhin: „Christi Leib für dich gegeben" / „Christi Blut für dich vergossen".*

Einer der Rückblicke des KV war der auf das Gemeindefest. Hier erging ein großes Dankeschön an all die engagierten Menschen, die das Gemeindefest vorbereitet und an den beiden Tagen mitgearbeitet haben.

Einen schönen Spätsommer wünscht Ihnen

IHRE KIRCHENMAUS

Ford AUTO-JÖRG GMBH
Ihr FORD Partner in Bad Vilbel
Frankfurter Straße 167
Telefon: 06101 5868-0
E-Mail: fahrzeuge@joerg.fsoc.de

eat-and-fun
SYLVIA BECKER-PRÖBSTEL
Dipl.-Oecotrophologin
• Ernährungsberatung und -therapie
• Vorträge, Fortbildungen, Präventionskonzepte
• Betriebliche Gesundheitsförderung
• Anerkannt bei den Krankenkassen
Preungesheimer Weg 2 Tel. 06101 5568086
61118 Bad Vilbel Fax. 06101 5568088
E-Mail: eat-and-fun@t-online.de
Homepage: www.eat-and-fun.info

Keine Zeit? Auto in der Werkstatt? Krank zu Hause?
Rufen Sie an, schicken Sie uns ein Fax oder eine Mail!
PARK-APOTHEKE
Apothekerin Ines Poggenpohl
Frankfurter Str. 51 – 53 • 61118 Bad Vilbel
Telefon 06101/17 99 • Fax 06101/13 21
www.park-apotheke-bad-vilbel.de
e-mail: park-apo61118@t-online.de
Die PARK-APOTHEKE bringt's

HERMANN ECKHARDT SÖHNE
DACHDECKERMEISTER
Inhaber Wilhelm Eckhardt jun.
Siesmayerstr.22 61118 Bad Vilbel
Tel: 06101 12222 Fax:06101 12523
www.dachdecker-eckhardt.de
Gegr.1899

AUSGEWÄHLTE MODE/
INDIVIDUELLE BERATUNG IM:
STILREICH kleiden
www.STILREICH-BV.DE
Bad Vilbel, Frankfurter Str. 79
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 13:00 und 14:30 - 18:30
Sa. 10:00 - 14:00
MODE TASCHEN LEGWEAR SCHMUCK GESCHENKIDEEN

Stephan Lehr
Gas-Wasser-Heizung und
Sanitärinstallations GmbH
Hanauer Straße 2 a · 61118 Bad Vilbel
Telefon 06101 500066 · Telefax 06101 500067

offener Grill
Buffet
Familienfeiern
Partyservice
Täglich geöffnet:
11.30 – 15.00 +
17.30 – 23.30 Uhr
蒙古大酒楼
Restaurant Mongolei
Frankfurter Str. 148 · 61118 Bad Vilbel · Tel. (06101) 987114 · Fax 987116
www.restaurant-mongolei.de

Georg Müller
Steinmetzmeister
NATURSTEINE GRABMALE FLIESEN
61118 Bad Vilbel
Friedhof Lohstr.
mueller-steinmetz@02online.de
Tel.: 06101 - 87555
Fax: 06101 - 802609
mueller – steinmetzmeister.de

1. Vilbeler Bestattungsinstitut
Pietät Schmidt
Bestattungen aller Art
Überführungen zu allen Friedhöfen
Gesamtorganisation – Jederzeit erreichbar
Inh. Anette Schmidt & Martina Steinbrenner
www.schmidt-vilbel.de
Ritterstraße 25 · 61118 Bad Vilbel
Telefon 06101/50 00 47 · Fax 50 00 48

Schmidt Schreinerei
Ritterstraße 25
61118 Bad Vilbel
☎ 06101/50 00 47
www.schmidt-vilbel.de
• Türen aller Art • Fenster - Verglasungen
• Wand- und Deckenverkleidungen
• Parkett- und Laminatverlegung
• Möbelanfertigung • Reparaturen von Glas- und Einbruchschäden

Jens Martin Sautter hat Bad Vilbel verlassen

Pfarrer Dr. Jens Martin Sautter hat unsere Gemeinde nach 5 Jahren verlassen, um eine neue Stelle in Mainz an der Ev. Auferstehungsgemeinde anzutreten. Jens Martin Sautter hatte bei uns zwar „nur" eine halbe Stelle, aber er war in den letzten Jahren „voll" präsent. Seine Schwerpunkte waren die Hauskreisarbeit, die Arbeit für Partnerschaft und Ökumene und die Seniorenarbeit z.B. am Quellenhof. Hier war er geschätzt durch seine vielen Anregungen, sein Zugehen auf die Menschen und die Zeit, die er sich auch für einzelne Probleme gerade älterer Gemeindemitglieder nahm.

Er hat unsere vielfältigen Veranstaltungen erweitert um die Reihe „Glaubenskurse". Hier wurden verschiedene Themen mit Kurzvorträgen von ihm inhaltlich vorgestellt und dann in Kleingruppen weiter behandelt. Er gab den Diskussionen Impulse und beantwortete vielfältige Fragen. Die Veranstaltungen waren geprägt von intensiven Gesprächen rund um den Glauben.

Eine weitere Initiative betraf die „Was Dir gut tut" Veranstaltungen und Wochenenden. Dabei wurden Gruppenerlebnis, Glaubenserfahrung und Freizeit zu einem Gesamtkonzept verbunden, das zuletzt weit über 100 Teilnehmer ansprach. Die Veranstaltungen waren für alle eine Bereicherung.

Jens Martin Sautter ist in seiner ruhigen und überlegten Art sehr authentisch und zugewandt. Er steht überzeugend für gelebten Glauben. Auch manche Predigt blieb mit ihren Aussagen haften und gab wichtige Anregungen für eigenes Nachdenken.

Es ist schade, dass Jens Martin Sautter uns jetzt verlässt, aber schön, dass er 5 Jahre unser Gemeindeleben mit gestaltet und geprägt hat. Wir sind dankbar für seine Arbeit bei und mit uns.

In Mainz tritt er in einer ebenfalls sehr aktiven Gemeinde nun eine ganze Pfarrstelle an und wird sie sicher auch mit seinem Einsatz und seinen Ideen ausfüllen. Wir wünschen ihm und seiner Familie am neuen Ort und bei neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns auf Begegnungen mit ihm, die sicher auch in der Zukunft stattfinden werden.

Im Namen des Kirchenvorstandes

WERNER KRISTELLER

Ein paar Worte zum Abschied

Es ist fast genau fünf Jahre her, dass wir nach Bad Vilbel gezogen sind. Ich habe damals ein halbe Pfarrstelle gesucht, weil ich mehr Zeit mit den Kindern verbringen wollte und auch meine Frau Jane berufstätig war. Für uns war Bad Vilbel ein Glücksfall, sowohl in beruflicher, als auch in persönlicher Hinsicht. Deshalb fällt uns der Abschied auch nicht leicht. Und doch glauben wir, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Ich werde in der Auferstehungsgemeinde in Mainz eine ganze Pfarrstelle antreten. Das ist eine Gemeinde, mit der ich mich schon seit dem Studium verbunden fühle. Die Einschulung unserer Kinder – John kommt in die 1. Klasse und Carolyn in die 5. Klasse – ist zudem ein Einschnitt, der ohnehin stattgefunden hätte.

Es gibt vieles aus den letzten 5 Jahren, an das ich gerne zurückdenke. Ich habe die Christuskirchengemeinde kennen gelernt als eine Gemeinde, in der Beteiligung und Teamarbeit einen hohen Stellenwert haben. Ich erinnere mich an die ersten Monate in Bad Vilbel: Ich wollte meine Erfahrungen mit Glaubenskursen einbringen und bin damit auf große Zustimmung gestoßen. Ich fühlte mich durchaus als Experte in Sachen Glaubenskurse (immerhin hatte ich eine Doktorarbeit darüber geschrieben!). Und so ging ich davon aus, dass meine Ideen mehr oder weniger genauso umgesetzt werden würden. Als ich im Team mit ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen saß, gab es jedoch ganz andere Ideen. Ich weiß noch, dass ich anfangs ziemlich irritiert war. Am Ende aller Überlegungen stand dann „Was dir gut tut". Ein Konzept, das hervorragend zur Christuskirchengemeinde passt. Was ich gelernt habe: Im Team arbeiten heißt: viele Leute beteiligen, liebgewonnene Ideen loslassen und damit rechnen, dass das Konzept am Ende anders ist, als man ursprünglich dachte - oft aber auch besser. Das galt auch für die Zusammenarbeit mit den anderen Hauptamtlichen. In unserem Fünfer-Team waren wir verschieden, mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und Persönlichkeiten, aber gerade deshalb haben wir uns sehr gut ergänzt.

Wenn ich daran denke, was mich in den letzten Jahren am meisten bewegt hat, dann war es wohl das Thema „Vertiefung des Glaubens". Es hat mich begeistert, wie viele Menschen bei „Was dir gut tut" zum ersten Mal in einer Gruppe über ihren Glauben gesprochen haben. Die Beschäftigung mit dem eigenen Glauben und der Austausch über geistliche Fragen war auch einer der Schwerpunkte an den „Was dir gut tut" – Wochenenden in der Rhön. Es hat mich sehr berührt, die intensive geistliche Gemeinschaft über alle Altersgrenzen hinweg zu erleben. Das Stichwort „Vertiefung des Glaubens" passt auch zu den beiden Glaubenskursen in den letzten Jahren und zu meinem Engagement in der Hauskreis-Arbeit. Ich erinnere mich sehr gerne an die von Hauskreisen gestalteten Gottesdienste oder an die Hauskreis-Vormittage, die den Austausch unter den Hauskreisen angeregt haben. In diesem Zusammenhang steht für mich auch der Gesprächskreis im Quellenhof. Er heißt vielleicht nicht „Hauskreis", aber die Gespräche waren oft sehr persönlich und für mich immer gewinnbringend. Immer wieder sind Neue hinzu gestoßen, und die Gemeinschaft untereinander hatte auch über die Donnerstag-Nachmittage Bestand.

Darüber hinaus könnte man vieles nennen, z.B. die Entwicklung des Treffpunkt Gottesdienstes, die Seniorenarbeit, die Ökumene, die Diakonie - vor allem anderen aber die Gespräche und Begegnungen mit Ihnen / Euch allen in den letzten Jahren. Ich gehe mit einem Gefühl von großer Dankbarkeit und wünsche Ihnen und Euch allen Gottes Segen,

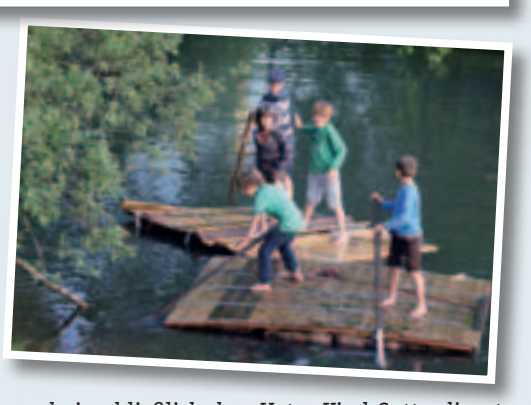
Ihr JENS MARTIN SAUTTER
(mit Jane, Carolyn und John)

Wir sind ausgezeichnet!

***„Gemeinde 2012"** – das ist ein toller Titel und eine echte Bestätigung der Arbeit in unserer Christuskirchengemeinde! Die bundesweit bedeutende christliche Zeitschrift „chrismon" hatte im Frühjahr erstmals zu einem Wettbewerb aufgerufen. Knapp 200 Gemeinden haben sich beteiligt und an der ersten Runde teilgenommen: Bei einem Internet-Voting mussten Menschen für die Gemeinden abstimmen. Schon hier waren wir nach Abschluss dieser Phase bei den besten. Anschließend bewertete eine Fachjury die Bewerbungen und kürte die Sieger: **Unsere Christuskirchengemeinde wurde mit dem 3. Hauptpreis ausgezeichnet.** Im Juni wurden in der Siegergemeinde Northeim bei Göttingen die drei Hauptpreise und 11 Sonderpreise verliehen. Wir waren mit einer kleinen Delegation dort und konnten eine besondere Urkunde in Empfang nehmen – und einen Scheck über 1.000 € für die Hugo-Tempelman-Stiftung in Südafrika, für die wir bereits im Vorfeld ein mögliches Preisgeld bestimmt hatten.*

KLAUS NEUMEIER

Vater-Kind-Wochenenden



Acht **Vater-Kind-Wochenenden** gab es vor den Sommerferien – ein neuer Rekord und zum zweiten Mal über 300 Teilnehmende … Wenn sich Väter mit ihren Kindern auf den Weg machen, dann ist das seit 17 Jahren ein echtes Bad Vilbeler Erfolgsmodell! Zum ersten Mal waren die Kita-Kinder auf der Ev. Jugendburg Hohensolms. Die Grundschulkinder erkundeten den Vogelsberg rund um den Hoherodskopf: Von der Niddaquelle bis zur Sommerrodelbahn! Mit dem Kanu auf der Lahn waren die größeren Schulkinder unterwegs – oder mit dem Fahrrad durch Südhessen! Die Ältesten schließlich waren wie in den Vorjahren zum Segeln auf dem Ijsselmeer oder zum Abenteuerwochenende in Österreich mit Rafting auf dem Inn und Canyoning im schnee-kalten Gebirgsbach! – Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den acht Teams, die die Wochenenden wie immer hervorragend geplant und einschließlich dem Vater-Kind-Gottesdienst geleitet haben! Ein Dank auch an die Zur-Nieden-Stiftung der Landeskirche und unsere eigene Kollektenkasse, die durch Zuschüsse mehreren Vätern und Kindern eine Teilnahme ermöglicht haben.

KLAUS NEUMEIER

Kinderzeltfreizeit -
auf einer kleinen Insel in der Schwalm

In den 9 Tagen diesen Sommers gab es für die 45 Kinder aus Bad Vilbel und Dortelweil wieder viel zu erleben. Ein besonderes Highlight, neben der alljährlichen Fahrt zu den Karl-May-Festspielen, war ein Krimi-Dinner, bei dem die Kinder mit viel Spannung und bei einem besonders festlichen Essen einen Kriminalfall lösen mussten. Im Rahmen eines Gottesdienstes bedankten sich Kinder und Mitarbeiter/innen bei Fam. Silber, denen die Leomühle gehört, für 30 Jahre stimmungsvolle Zeltlager.

Jugendfreizeit -
Abenteuer und gelebter Glaube

Nicht umsonst hieß unser erster Campingplatz in den Bergen Sloweniens „Adrenalinček“, hier gab es für die 16 bis 19-jährigen Jugendlichen viel Spaß bei Rafting, Canyoning oder dem Sprung von einer der Brücken in die 8°C kalte Soča. Während der Geprächsgruppen drehte sich in diesem Jahr alles darum, wie jeder persönlich seinen Zugang zu Gott und dem persönlichen Glauben findet. Hier wurde vieles ausprobiert, so gab es einen „stillen Nachmittag“ zum eigenen Bibelstudium oder es wurden Gebetsarmbänder gebastelt, um das regelmäßige persönliche Gebet zu strukturieren. Am Mittelmeer klang die Freizeit für alle entspannt aus.

Jugendmitarbeiterfahrt

Der Lago Maggiore war in der letzten Sommerferienwoche Ziel der diesjährigen Jugendmitarbeiterfahrt. Eine Woche lang gab es Gespräche über die Bergpredigt, einen Ausflug nach Mailand mit Besichtigung vom Dom (auch auf dem Dach!) und Leonardos Abendmahlsbild, eine Schiffsfahrt zur Isola Bella und für die Hälfte der 24 Teilnehmenden einen Tauchausflug in die Tiefen des Sees. Kurz: Eine erlebnisreiche Woche, gerade auch mit dem heftigen Unwetter gleich am ersten Abend!

Teeniefreizeit *für 13 bis 15-jährige in Südfrankreich*

17. Juni 2012: Ein tolles Jubiläumsfest und Kita-Sommerfest

„rund um die Christuskirche" –

aber davon sollen dieses Mal nur Bilder erzählen ...

Über 6.000 € für die Hugo-Tempelman-Stiftung!

Der Erlös von Essen und Getränken beim Gemeindefest ging im Juli zusammen mit mehreren Kollekten und den 1.000 € aus dem chrismon-Wettbewerb (siehe Seite 2) an die Hugo-Tempelman-Stiftung. Sie unterstützt von Deutschland aus die Arbeit des holländischen Arztes Hugo Tempelman im Gebiet von Elandsdoorn östlich von Johannesburg. Diese umfassende medizinische und soziale Betreuung der vor allem, aber eben nicht nur von HIV und Aids betroffenen Menschen ist nur durch viele europäische Spenden möglich. Wir freuen uns sehr, dass wir einen Teil dazu beitragen können.

Viele Gaben – ein Geist

Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Vilbel

mittendrin

Fragen an

Fritz K. H. Stäter

Architekt AKH

1. Wie ist Ihre Verbindung zum Bau der Christuskirche in Bad Vilbel ?

- *Als Mitarbeiter des Architekten Vollhard war ich am Entwurf beteiligt und mit der Bauausführung. Nach dem Verkehrsunfall von Gulbransson und dem Herzinfarkt von Vollhard war ich allein verantwortlich für den Bauablauf mit der Fertigstellung und der Übergabe der Kirche an die Gemeinde mit der Schlüsselübergabe an den Kirchenpräsidenten Martin Niemöller.*
- *Was mich als Architekt noch heute mit Freude erfüllt, ist die Tatsache, dass mein Vorschlag für das Glockengeläut von Fachleuten aus mehreren Vorschlägen ausgewählt wurde, obwohl das nicht zum Aufgabenbereich der Architekten zählte. Bei der Tonalität ging ich auf die Ortsglockengeläute ein, dabei einbeziehend die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, die dem Pfarrer Trey vorschwebten, mit den Kenntnissen als Harmonieschüler vor dem Architekturstudium erworben.*

2. Was war für Sie bemerkenswert am Stil und Bau der Christuskirche ?

- *Die Kirche ist ein sechseckiger Zentralbau mit freistehendem Glockenturm. Konzipiert und ausgeführt als Backsteinbau mit Sichtmauerwerk. Der sechseckige Innenraum großflächig zur Entfaltung der Gemeinde zum Gottesdienst. Darüber in 4 m Höhe ein sternförmiges, stützenfreies Betonwerk als Davidsstern. Darauf oberhalb in Nischen sechs lichtdurchflutete Fenster im Gegensatz zum gedämpften Licht der Fenster im Kirchenraum.*

3. Gibt es vielleicht Begebenheiten aus der Bauphase, an die Sie sich bis heute erinnern ?

- *Einer der sechs Betonpfeiler, gerade 5 m hoch betoniert, musste abgebrochen werden, weil er durch die verrutschte Schalung in eine Schieflage geraten war, à la „Schiefer Turm zu Pisa". Er wurde nachts beseitigt, damit es keiner bemerkt, zum Schutz der Baufirma, um ihn dann am Tage, als wäre nichts geschehen, neu zu betonieren.*
- *Wir mussten mit der Aufhängung der Glokken im Glockenturm um eine Etage tiefer ausweichen, weil der Turm in der vorgesehenen Höhe die schwingende Aufhängung nicht verkraftet hätte, Die Architekten wollten hoch hinaus, doch der Statiker war damit nicht einverstanden.*

4. Wenn Sie sich an Bau und die Architektur der Christuskirche ein halbes Jahrhundert später erinnern: Wie stellt sich die damalige Architektur für Sie heute dar ?

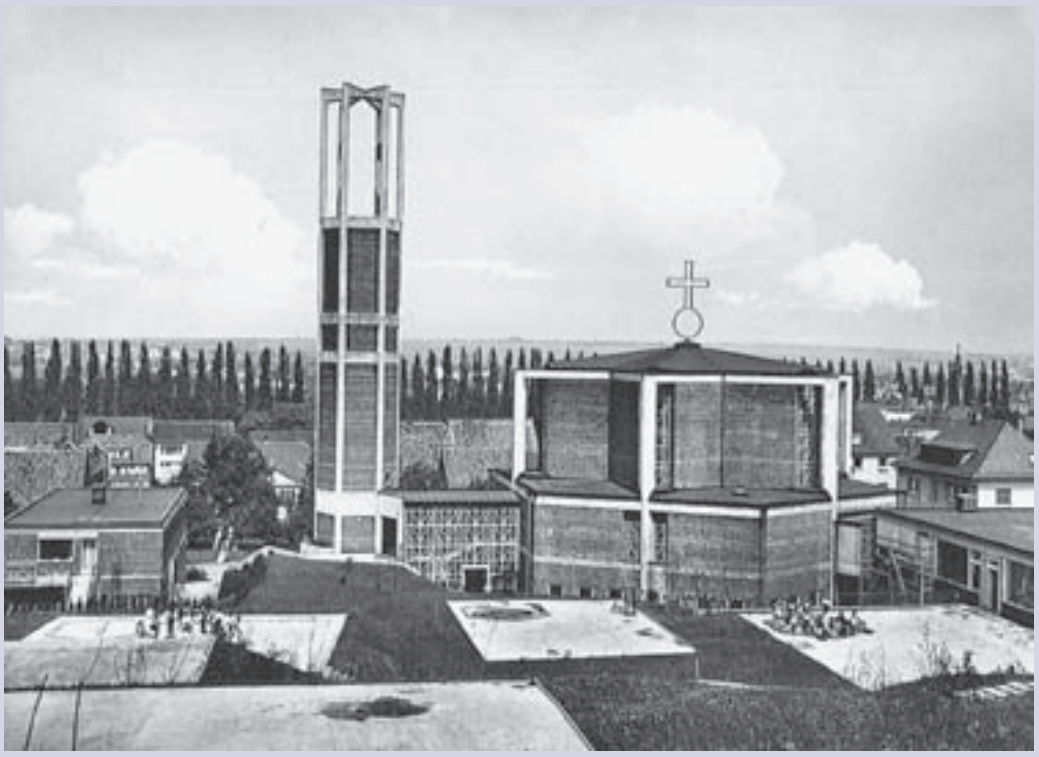
- *Der Entwurf der Kirche als Zentralbau, also als eine sogenannte Saalkirche ist für die Lage auf dem Grundstück eine ideale Lösung. Eine Basilika mit der Ausrichtung nach Osten war ja nicht realisierbar. Der sechseckige Innenraum wurde mit der Bestuhlung nach Osten zum Altar, Kanzel und Taufbecken ausgerichtet mit einer Tageslichtkuppel auf dem Dach, lichtbringend für das Taufbecken. Der Stil der Kirche ist als Zentralbau zeitlos und nicht einem Tagesstil verpflichtend, in sich selber ruhend und daher zur inneren Sammlung die Gemeinde einladend.*
- *Nachdem die ersten Angebote für eine Hochbauklinker-Fassade vorlagen, war es den Architekten klar, dass die Mehrkosten anstelle einer Hochlochziegel-Außenwand nicht verkraftbar war.*

So besprachen wir unser Vorhaben mit dem Ziegelwerk hinsichtlich einer Auswahl bester Hochlochziegel, wohlwissend, dass mit der Zeit sicherlich Frostschäden auftreten könnten, die man auswechseln müsste. Dennoch sahen wir von einem Verputz der Außenwand ab, um nicht die sensible Struktur der Fassade zu verstecken.

- *Leider wurde nach Jahren, ohne Rücksprache mit dem Architekten, wegen vereinzelter Frostschäden das Sichtmauerwerk verputzt, also mit einer vergänglichen Haut versehen.*

Frankfurt am Main, den 10.07.2012

F. STÄTER



Wir haben Zeit – für Sie

Seit 50 Jahren leben wir alle mit unserer Christuskirchengemeinde mitten in Bad Vilbel. Und das Motto zu unserem runden Geburtstag – „mittendrin“ – wollen wir bei einer einmaligen Aktion am Samstag, den 17. November umsetzen: Wir, die Menschen der Christuskirchengemeinde, wollen Bad Vilbel und den Bad Vilbelern Zeit schenken. Zeit schenken für gemeinschaftliches Tun. Wir wollen etwas davon zurück geben, was wir die letzten 50 Jahre bekommen haben.

Die Idee ist, dass wir Menschen aus der Christuskirchengemeinde an diesem Samstag, den 17. November, zwischen 8.00 und 20.00 Uhr unsere Zeit und Energie (maximal 8 Stunden) zur Verfügung stellen. Wir erklären uns bereit, für Einzelpersonen oder gemeinnützige Vereine in Bad Vilbel gemeinschaftlich anzupacken. Das Tolle ist: Neben einigen Erwachsenen haben bereits Konfirmanden/innen und Pfadfinder/innen ihre Bereitschaft zum Mitmachen erklärt. Einen herzlichen Dank den Jugendlichen und jungen Erwachsenen schon einmal dafür!

„Gemeinschaftlich anpacken“ – was könnte das bedeuten? Wir kamen auf folgende Ideen: Begleitung bei einem Ausflug oder Spaziergang, Kinderbetreuung, Gartenarbeit, Wände streichen, gemeinsames Backen oder Kochen oder Musizieren oder Einkaufen … Aber vielleicht haben Sie ja ganz andere Ideen? Vielleicht sind Sie ja auch Mitglied in einem gemeinnützigen Verein (Gruppe oder Organisation), die Bedarf an Unterstützung haben. Manchmal gibt es ja Projekte, die man vor sich herschiebt, weil man nicht genug helfende Hände hat, um es zu bewältigen. Vielleicht ist ja der 17. November genau die Gelegenheit für Sie, dieses Projekt anzugehen. Vieles ist möglich, wir lassen uns von Ihnen überraschen …

Tja, und was brauchen wir jetzt, damit dieser Tag für uns alle ein Erfolg wird? Wir brauchen Sie! Sie, die Zeit verschenken möchten, und Sie, die Zeit von uns geschenkt haben möchten. Bitte – nehmen Sie dieses Geschenk ruhig an! Sie alle haben die Möglichkeit, sich bis zum 12. Oktober bei uns zu melden, egal, ob Sie Zeit verschenken oder geschenkt haben möchten. Wir sammeln alle Zeit-Angebote und koordinieren sie mit den Zeit-Nachfragen.

Dieser ZACK liegt ein Flyer dieser einmaligen Zeit-Aktion bei. Bitte füllen Sie ihn aus und geben ihn im Gemeindebüro ab. Oder schikken Sie eine Mail an wir-haben-zeit@christuskirchengemeinde.de mit Ihren Angaben und Kontaktdaten.

Am Sonntag, den 18. November, wollen wir dann zur gewohnten Zeit um 10.30 Uhr mit allen Beteiligten – Beschenkten und Schenkenden – einen gemeinsamen Gottesdienst feiern und unser gemeinschaftliches Tun vom Vortag Revue passieren und bei einem Gläschen Sekt oder Saft und Knabberzeug ausklingen lassen.

EVA RABOLDT
für das Vorbereitungsteam

Nacht der Kirchen

Samstag, 6. Oktober 2012

Nachts sind unsere Kirchen wunderbar …

tagsüber auch – aber nachts haben sie eine besondere Ausstrahlung. Die Nacht ist dunkel und geheimnisvoll, sie hilft, zur Ruhe zu kommen oder lässt uns auf den neuen Tag freuen. Die Nacht schenkt neue Kraft und gleichzeitig lässt sie erahnen, wie viel wir nicht wissen. Nächte sind bisweilen schillernd und tauchen alles in ein anderes Licht.

Erleben Sie unsere Kirchengebäude mit ihren sichtbaren und verborgenen Schätzen, genießen Sie Ruhe und Stille, lassen Sie sich von Musik begeistern. Sie können auch kreative und ungewohnte Ideen miterleben, Theater sehen, biblische Texte im neuen Rahmen entdecken, beten, miteinander singen und einfach: Kirchen bei Nacht entdecken.

18:00 Uhr ***ökumenische Eröffnung***
in St. Nikolaus

Geöffnet von 18:45 bis mindestens 23:00 Uhr: syrisch-orthodoxe Kirche, neuapostolische Kirche, alle katholischen und alle evangelischen Kirchen Bad Vilbels (mit Dortelweil, Gronau und Massenheim)

Für alle Angebote ist der ***Eintritt frei.***

In vielen Kirchen gibt es einen kleinen (oder größeren) Imbiss.

Die Stadt Bad Vilbel stellt einen ***kostenlosen Busshuttle*** *zur Verfügung.*

Das ausführliche Programm kann man im Flyer nachschlagen, oder Sie schauen ins Internet: ***www.nacht-der-kirchen-badvilbel.de***

Familienzentrum (rund um die) Christuskirche

Weit mehr als „nur“ eine Kita: vernetzte Familienarbeit rund um die Christuskirche

„vernetzt für Familien“ heißt es bereits seit ein paar Jahren „rund um die Christuskirche“ und im Sommer 2010 gingen fünf Einrichtungen bereits gemeinsam an die Öffentlichkeit: die Evangelische Christuskirchengemeinde, die integrative Kindertagesstätte „Arche Noah“, die Ev. Familienbildung, die Krabbelstube „Kleine Strolche“ und die Schulkinderbetreuung FIBS. Alle haben ihre Räumlichkeiten im Gelände zwischen Bergstraße und Grünem Weg rund um die Christuskirche. Im Sinne der Eltern und ihrer Kinder wurde damals bereits eine verbindliche Zusammenarbeit vereinbart, die den Eltern eine möglichst optimale Begleitung und Betreuung ermöglichen sollte.

Inzwischen wurde diese vernetzte Arbeit als „Familienzentrum Christuskirche“ vom Land Hessen offiziell anerkannt. Pfarrer Dr. Klaus Neumeier und Kita-Leiterin Ruth E. Homann haben den Prozess maßgeblich gesteuert und freuen sich über die Bestätigung von oben. „Mittendrin zu sein ist das Selbstverständnis und Motto unserer Gemeinde. Die vielen Angebote auch dieses Jahres zeigen, dass dies bei uns in besonderer Weise für Kinder, Jugendliche und Familien gilt“ so Pfarrer Klaus Neumeier, der seitens der Gemeinde auch für die Kita „Arche Noah“ zuständig ist und zusammen mit Martina Radgen und vielen Ehrenamtlichen die Gemeindeangebote für Kinder und Jugendliche koordiniert.

Im Zentrum der Christuskirchengemeinde kamen jetzt Vertreter von vier der beteiligten fünf Einrichtungen zusammen und stellten am ersten Familienzentrumstreffen ihre jeweiligen Angebote und Arbeitsformen vor: Die Schulkinderbetreuung FIBS ist für rund 20 Grundschulkinder mittags und nachmittags die erste Anlaufstelle und nutzt dafür die Jugendräume der Kirchengemeinde. Dort treffen sich auch einige Kurse der Ev. Familienbildung, die bereits seit einem halben Jahrhundert in Bad Vilbel Angebote für Mütter und später Familien macht: Spielkreise für Kinder vor dem Kindergartenalter, Pekip-Kurse, aber auch Ausgleichsgymnastik für Senioren oder seit einigen Monaten eine kostenlose Elternsprechstunde mit einer ausgebildeten Familientherapeutin.

Die Kita „Arche Noah“ ist mit ihrer integrativen Arbeit und den umfassenden religionspädagogischen Angeboten seit langem Vorreiter im Bereich der Kita-Arbeit. In diesem Sinne war sie auch Entwicklungspartner beim Erstellen und Erproben des Hessischen Bildungsplanes. „Es ist uns wichtig, dass wir für Eltern kompetente Ansprechpartner sind, über pädagogische Fragen hinaus aber generell ein offenes Haus für die Familien darstellen“ so die Kita-Leiterin Ruth E. Homann. Die Angebote der Kita sind an vielen Stellen eng mit der Kirchengemeinde verbunden: Spatzenchor und Ferienspiele-Kinderbibelwoche, Vater-Kind-Wochenenden und Familienskifreizeiten, aber auch qualifiziert begleitete Austausch-Abende „Mit Kindern im Glauben wachsen“ gehören dazu.

„Das Besondere am „Familienzentrum Christuskirche“ ist, dass bei uns von vornherein Familien mit Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen vorkommen“ erläutert Gemeindepädagogin Martina Radgen das Konzept der Gemeinde. Anders als sonst üblich ist nicht eine Kita Mittelpunkt eines Familienzentrums, sondern eine Kirchengemeinde, in der bei den Kindern keine Alterskonzentrierung vorliegt. Martina Radgen: „Wir haben hier in den wöchentlichen Gruppen und Chören sowie bei den vielen Freizeiten und Projekten ganz regelmäßig Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen und oft auch gezielt Angebote für die ganze Familie“. Tatsächlich fahren beispielsweise in 2012 rund 300 Väter und Kinder auf acht Vater-Kind-Wochenenden und laden für den Januar 2013 vier Familienskifreizeiten zum Mitfahren ein.

„Wichtig ist uns, dass wir mit der Anerkennung als Familienzentrum nicht an einem Ziel angekommen sind, sondern die Arbeit für und mit Familien auch zukünftig immer weiter entwickeln“ so Klaus Neumeier. Weitere Familienzentrumstreffen mit den haupt- und ehrenamtlich dort Mitarbeitenden sind daher fest vereinbart. „Die Resonanz des ersten Treffens war außerordentlich positiv und diverse neue Ideen und Anstöße konnten notiert werden – beispielsweise für den Bereich Kinder/Großeltern“ erläutert der Pfarrer. Alles dies wird nun im Familienausschuss weiter bearbeitet – auch hier arbeiten alle Partner des Familienzentrums bereits seit mehreren Jahren engagiert zusammen.

LUTZ ROSENKRANZ

Sippenausrufung der Sippe „Ulrich Zwingli“

An Pfingsten dieses Jahres war es endlich so weit, auf dem Pfingstzeltlager (PZL) der Heliand Pfadfinderschaft wurde die bunte Truppe, die sich seit dem 15.01.2004 in den Jugendräumen der Christuskirchengemeinde zu Gruppenstunden und Aktionen traf, eine eigene Sippe. Zu dieser Sippe gehören aktuell 17 Jungen zwischen 10 und 20 Jahren, die Älteren treffen sich dienstags um 17Uhr, die Jüngeren freitags um 16:30Uhr.

Als Sippenpatron wurde Ulrich Zwingli, ein Züricher Reformator, gewählt, da er in einer Reihe Reformatoren, wie Martin Luther und Philipp Melanchthon steht. Diese sind die Sippenpatrone der anderen Sippen in unserem Stamm.

Hauskreis-Ecke

„Christus ist gekommen, damit alle das Leben in Fülle haben.“

Das schrieb Dorothee Sölle in einer Rede vor dem Weltkirchenrat am 16.Juni 1983 in Vancouver und kritisierte damit die Mittelklasse der westlichen Welt, die zu wenig dafür tue, dass Menschen in armen Ländern Teilhabe an dem haben, was ihnen von der Schöpfung her zusteht. Eine steile Vorlage, wenn man als westeuropäisches Hauskreismitglied gerade im schönen Garten unserer Leiter, Hartmuth und Marlene Schröder, Kaffee getrunken und dazu leckeren Kirschkuchen gegessen hat. Aber unser 9-köpfiges Hauskreisteam (zwei Männer und sieben Frauen zwischen Anfang vierzig und Mitte siebzig) hat sich dieser Herausforderung gestellt.

So beschäftigen wir uns nun seit Anfang Juli mit Dorothee Sölles provokanten Thesen, die unser Christsein gründlich hinterfragen: Heißt unsere Nachfolge, dass auch wir, wie Jesus dem reichen Jüngling (Markus 10,17) empfiehlt, alles verkaufen und es den Armen geben sollen? Was können wir ganz konkret dafür tun, dass Gottes Fülle für alle Menschen spürbar und erlebbar wird? Worauf können oder sollten wir verzichten, wo können wir teilen? Wie kein anderer Text, den wir zuvor gemeinsam bearbeitet haben, stellen Dorothee Sölles Aussagen unser Leben als westliche Christen in Frage und fordern uns auf, unserer Nachfolge auch Taten folgen zu lassen. Wir fühlen uns provoziert, diskutieren intensiv, finden aber am Ende - jeder für sich - Ideen und Möglichkeiten, wo wir anfangen, wo wir mit anpacken können.

Und wir haben uns als Hauskreis auch entschlossen, gemeinsam die Indienhilfe unserer Gemeinde zu unterstützen und eine Patenschaft für die beiden Heime zu übernehmen. Denn bei allem Diskurs stimmen wir mit Dorothee Sölle darin überein, dass Gottes Wirken in der Welt abhängig ist von unserem Handeln.

Auch bei einem weiteren Satz der berühmten Theologin sind wir mit ihr einig: Der Gott der Liebe lässt sich in gelungenen Beziehungen zwischen Menschen finden. Darum ist es uns als Hauskreis wichtig, den Begriff der christlichen Gemeinschaft auch erlebbar zu machen: miteinander zu essen, uns persönlich auszutauschen, miteinander zu lachen und uns auch durch gemeinsame Aktivitäten in die Gemeinde einzubringen, wie z.B. bei der „Was Dir gut tut“ Aktion. Im Mittelpunkt unserer Treffen steht jedoch unser Glaube, über den wir mit wechselnden Themen immer wieder intensiv ins Gespräch kommen – und wir freuen uns darauf, uns auch immer wieder neu herausfordern zu lassen.

BIRGIT ARNDT

| Regelmäßige Veranstaltungen |

Die Christuskirche
steht mit Gemeindezentrum, Gemeindebüro, Jugendräumen und Sozialstation im Grünen Weg.

Treffpunkt Gottesdienst:
sonntags 10.30 Uhr in der Christuskirche mit Kids Treff und JAC-Konfirmandengottesdienst außerhalb der Weihnachts- und Sommerferien

Abendgebet mit Liedern aus Taizé:
jeden Dienstag, 19 Uhr außerhalb der Schulferien

Offene Christuskirche
mo. – do. 10-17 Uhr
freitags 10-15 Uhr geöffnet

Die Auferstehungskirche
auf dem Friedhof Lohstraße

Abendgottesdienst
samstags 16.30 Uhr

Offene Auferstehungskirche
samstags 10 Uhr bis zum Abendgottesdienst um 16.30 Uhr und sonn- und feiertags von 12 bis 18 Uhr

Seniorenangebote:
Gesprächskreis im Quellenhof:
Letzter Do. im Monat, 15 Uhr
Seniorenfeiern mit besonderer Einladung

Fahrdienste
vom Quellenhof zu den Gottesdiensten:
samstags, 16 Uhr und sonntags, 10 Uhr.
Fahrt zum Friedhof:
samstags, 14,30 Uhr;
Ritterweiher / gegenüber Woolworth / Zentralparkplatz / altes Rathaus;
gegen 15.30 Uhr zurück

Gemeindebücherei:
dienstags, 8-10 Uhr
in der „Arche Noah" –
an Krabbelgottesdienst-Sonntagen ab 11.15 Uhr
in der Christuskirche

Angebote für Erwachsene:
Hauskreise
Regelmäßige Treffen an verschiedenen Wochentagen, ca. alle 2-4 Wochen

Theologische Gespräche
Offene Gesprächsabende im Gemeindezentrum
Mittwochs, einmal im Monat
(mit besonderer Ankündigung)

Kurse der Ev. Familienbildung
unter anderem:
Ausgleichsgymnastik, Krabbelkreise
Angebote nach Programmheft.
Auskunft: 06032 - 3497000

Diakonie:
Bezirksmitarbeiterkreise in allen Bezirken bei den Pfarrern
Besuchsdienst
Behindertenkreis n. Absprache
freitags 17.30 Uhr

Kleiderkammer:
dienstags von
10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet

Kirchenmusik:

Gemeindechor	*mo. 20.00 Uhr*
Spatzenchor	*mi. 15.00 Uhr, ab 4 Jahre*
Kinderchor	*mi. 16.00 Uhr, ab 7 Jahre*
Jugendchor	*do. 17.30 Uhr, ab 12 Jahre*
Gospeltrain	*do. 20.00 Uhr, ab 18 Jahre*

Angebote für Kleinkinder
Krabbelgottesdienste
ca. mtl. sonntags 10.45 Uhr

Eltern-Kind-Kreise
n. Absprache

Gesprächsabende
(Erziehung, Gesundheit u. dgl.)

Angebote für Kinder
Kiwi-Körner
für Kinder von 5-8 Jahren
dienstags 16.00 -17.30 Uhr

HELIAND PFADFINDER
10 Jahre, freitags 16.30 – 18.30 Uhr

Angebote für Jugendliche
Workshops und Freizeiten nach besonderer Ankündigung

ADRESSEN / Pfarrämter:

Süd: **Pfrin. Ulrike Mey**
Kurt-Moosdorf-Str. 32
Tel. 85030 · Fax 809431
ulrike.mey@christuskirchengemeinde.de

Mitte: **Pfr. Dr. Klaus Neumeier**
Grüner Weg 2,
Tel. 12 83 82 Fax: 1 24 11
klaus.neumeier@christuskirchengemeinde.de

Familienbildung:
Zentrale in Bad Nauheim
Tel. 06032-3497000

Gemeindebüro:
Sabine Herth
Grüner Weg 4 (links hinter der Kirche)
Tel.: 8 53 55 · Fax: 1 24 11
Mo. Di. Mi. + Fr 9-12 Uhr
Do. 15-17 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Werner Kristeller
Am Hohlgraben 18, Tel. 06101-87866

Gemeindepädagogin:
Martina Radgen (Gemeindebüro)
martina.radgen@christuskirchengemeinde.de

Gemeindereferent:
Thorsten Mebus (Gemeindebüro)
thorsten.mebus@christuskirchengemeinde.de

Klassische Kirchenmusik:
Simon Harden (Gemeindebüro)
simon.harden@christuskirchengemeinde.de

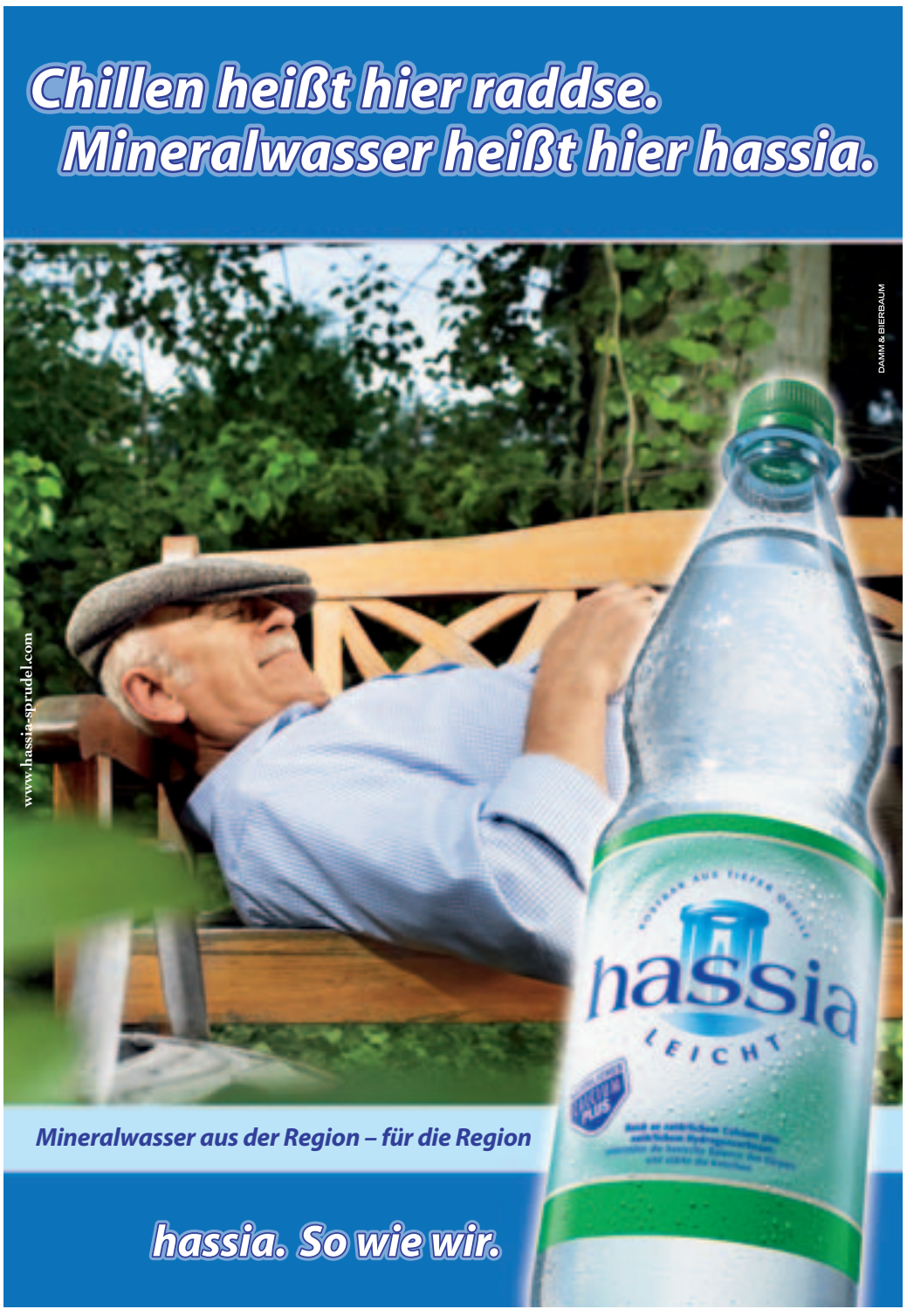
Hausmeister:
Willi Steinleitner
Grüner Weg 2, Tel. 8 53 55

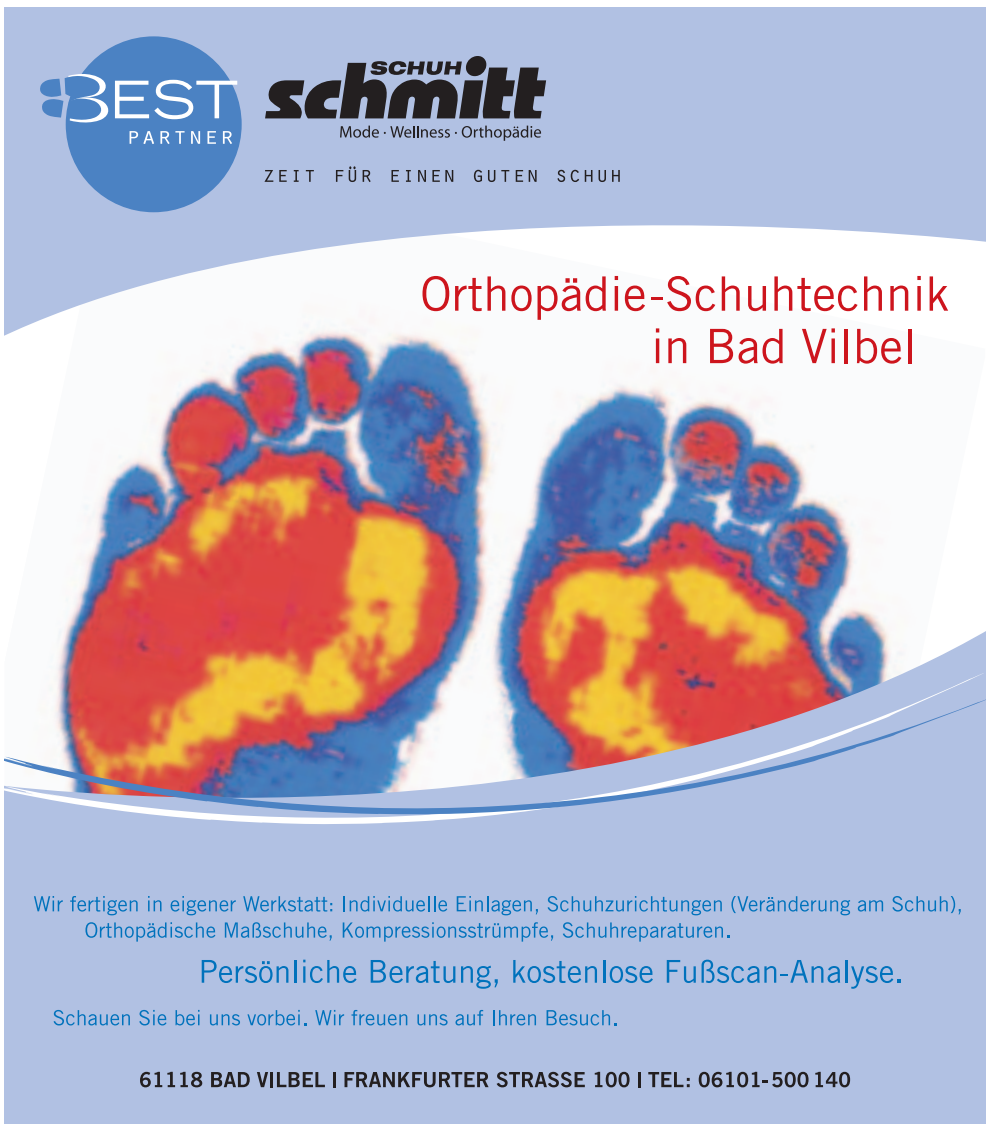
Kindertagesstätte „Arche Noah":
Leiterin: Ruth E. Homann
Bergstraße 79, Tel. 8 49 57
Büro: Mo.-Fr. 7.30 - 10 Uhr
Do. 14-16 Uhr
kitaarchenoah@christuskirchengemeinde.de

Diakoniestation Bad Vilbel
Ev. Kirchlicher Zweckverband
Leitung: Jürgen Kremer, Tel. 8 50 53
info@diakoniestation-badvilbel.de
Internet: www.diakoniestation-badvilbel.de
Betreuung der Mitglieder:
Sabine Herth, Tel. 06101-347071

Christuskirche im Internet:
www.christuskirchengemeinde.de
e-mail: info@christuskirchengemeinde.de

Spendenkonto: *Ev. Christuskirchengemeinde*
Kto.-Nr. 1123491 · BLZ 50190000 (FVB)





SEPTEMBER

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?
(Jeremia 23, 23)

Samstag, 8. September

16.30 Uhr Abendgottesdienst
in der Auferstehungskirche
Thema der Predigt: „Die ideale Gemeinde"
Pfarrerin Ulrike Mey

Sonntag, 9. September

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Kidstreff und JAC
Pfarrerin Ulrike Mey und Pfr. Andreas Klein
Besuch einer Delegation aus der
Kirchengemeinde Traisa bei Darmstadt
(mit gemeinsamem Mittagessen)

14 bis 17 Uhr Möglichkeit zur Turmbesteigung
der Auferstehungskirche
zum Tag des offenen Denkmals
mit Heinz Gilbert/Vogelschutzverein

Donnerstag, 13. September

15.00 Uhr Offenes Singen mit Udo Lorenz –
nicht nur für Senioren

Freitag, 14. September

19.00 Uhr Jugendgottesdienst Crossroad
in der Christuskirche:
„Beten für Anfänger"

Samstag, 15. September

16.30 Uhr Abendgottesdienst
in der Auferstehungskirche mit Taufe
Thema der Predigt: „Vom Umgang
von Christen miteinander"
Vikar Patrick Smith

Sonntag, 16. September

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst
mit Familienschwerpunkt
Thema der Predigt: „Papas Liebling"
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier

10.45 Uhr Krabbelgottesdienst mit Taufen
und Tauferinnerungen

anschl. Vater-Kind-Grillen zum Saisonabschluss
der Wochenenden 2012

15.00 Uhr Friedhofsführung
im Rahmen der Stadtführungen
Treffpunkt am Eingang Lohstraße
vor der Auferstehungskirche

18.00 Uhr Konzert des Gemeindechores
in der Christuskirche

Montag, 17. September

17.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung des Fotokreises
mit Bildern Bad Vilbeler Kirchen im Kurhaus

19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 22. September

16.30 Uhr Abendgottesdienst
in der Auferstehungskirche
Thema der Predigt: „Hoppla, da war ja ein Engel"
Prädikantin Ingrid Faludi

Sonntag, 23. September

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst
mit Orgelschwerpunkt und Taufe
mit Kidstreff und JAC
Thema der Predigt: Ein Engel oder „Glück gehabt"
Pfarrerin Ulrike Mey

Donnerstag, 28. September

15.00 Uhr Gesprächskreis mit Prädikant Hartmuth Schröder
im Quellenhof

Samstag, 29. September

16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
Thema der Predigt: „Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen – welch eine Zumutung!"
Prädikant Dieter Merget

Sonntag, 30. September

11.00 Uhr Erntedankgottesdienst in den Streuobstwiesen
unter Mitwirkung der Stadtkapelle Bad Vilbel
Thema der Predigt: „Brot des Lebens"
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier

OKTOBER

Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt,
und dem Menschen, der nach ihm fragt.
(Klagelieder 3, 25)

Samstag, 6. Oktober

Nacht der Kirchen:

18.00 Uhr ökumenische Eröffnung in St. Nikolaus,
danach Programm bis mindestens 23 Uhr
in allen Kirchen Bad Vilbels (siehe Flyer)

Sonntag, 7. Oktober

10.30 Uhr **Treffpunkt Gottesdienst**
zum 50-jährigen Jubiläum –
Festgottesdienst
(unter Mitwirkung diverser Chöre aus Bad Vilbel)
Predigt Pfarrer Prof. Stefan Claas;
Liturgie Pfarrer Dr. Klaus Neumeier

Dienstag, 9. Oktober

19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag, 11. Oktober

15.00 Uhr Offenes Singen mit Udo Lorenz –
nicht nur für Senioren

Samstag, 13. Oktober

16.30 Uhr Abendgottesdienst
in der Auferstehungskirche
Thema der Predigt: 1. Jakobus 5, 13 – 16
„Fürbitte – oder: Wofür bitten wir eigentlich?"
Vikar Patrick Smith

Sonntag, 14. Oktober

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst
mit Orgelschwerpunkt
ohne Kidstreff und JAC
Thema der Predigt: 1. Jakobus 5, 13 – 16
„Fürbitte – oder: Wofür bitten wir eigentlich?"
Vikar Patrick Smith

10.45 Uhr Ökumenischer Krabbelgottesdienst

Samstag, 20. Oktober

16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche
Thema der Predigt: 1. Korinther 7, 29 – 31
„Als gäbe es kein morgen"
Vikar Patrick Smith

Sonntag, 21. Oktober

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst
mit Orgelschwerpunkt
mit Kidstreff und JAC
Thema der Predigt: 1. Korinther 7, 29 – 31
„Als gäbe es kein morgen"
Vikar Patrick Smith

23. bis 28. Oktober
Kinderbibelwoche

Donnerstag, 25. Oktober

15.00 Uhr Gesprächskreis
mit Prädikant Hartmuth Schröder
im Quellenhof

Samstag, 27. Oktober

16.30 Uhr Abendgottesdienst
in der Auferstehungskirche
mit Taufe
Prädikant Arndt Faludi

Sonntag, 28. Oktober

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst
mit Familienschwerpunkt
und Abschluss der Kinderbibelwoche
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier

29. Oktober bis 2. November
Brockensammlung für Bethel

ZACK Info-Ecke

NEU: OFFENES SINGEN - NICHT NUR FÜR SENIOREN

Geistliches Liedgut, Volkslieder, Schlagermelodien
Begleitung am Klavier durch Udo Lorenz

donnerstags 13.9. / 11.10 / 8.11. / 13.12.
Ort: Gemeindezentrum Grüner Weg
Uhrzeit: 15.00-16.30 Uhr

ROCK MEETS CLASSIC:

Rock Requiem

Seit den Kirchentagen der 80-er Jahre ist es Kult – und in diesem Jahr kommt das legendäre Rock Requiem nach Friedberg: Freuen Sie sich auf ein einzigartiges Crossover von Rock, Pop, Jazz und Klassik mit Band, Solisten und den Chören aus dem Evangelischen Dekanat Wetterau!

Samstag 24.11.2012 – 19 Uhr und **Sonntag, 25.11.2012 – 17 Uhr**
Friedberg, Kath. Heilig-Geist-Kirche

Karten: 22 € + 17 € / erm. 20 € + 15 € im Büro des Ev. Dekanat Wetterau (Tel. 06031 16154-0) und bei der Buchhandlung Bindernagel in Friedberg

Mehr Infos: www. rock-requiem.de – you tube: „Rock Requiem Concert"

Vater-Kind-Wochenenden

Saisonabschluss 2012

Sonntag,16. September

10.30 Uhr Christuskirche „Treffpunkt Gottesdienst" mit Familienschwerpunkt:
Thema: „Papas Liebling"

10.45 Uhr Kita-Außengelände: „Krabbelgottesdienst" mit Taufen und Tauferinnerung für alle Familien mit Vorschulkindern
Thema: „Ich bin dabei"

Anschließend für Väter, Kinder, Mütter und Gemeinde im Außengelände hinter dem Gemeindezentrum:

- Fotos und Berichte aller Wochenenden 2012
- Würstchen, Salate und Getränke
- Ehrungen zur 10. Teilnahme an VaKi-Wochenenden
- Traditionelles Tauziehen der Väter und Kinder

Ende gegen 14 Uhr

Konzert für Chor und Orgel

Christuskirche Bad Vilbel
Grüner Weg

‚Die Kunst des Chorals'

mit Musik aus dem Barock und der Romantik

Sonntag, 16. September 2012

18:00 Uhr

Werke von Bach, Mendelssohn, Reger u.a.

Chor der Christuskirche
Leitung: Simon Harden

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Erntedankgottesdienst in den Streuobstwiesen

„Brot des Lebens"

Sonntag,
30. Sept.
11.00 Uhr

Wo: Obstwiesen nahe Hundedressurplatz
Beschildert ab Ecke Hanauer Straße/ Vogelsbergstraße - Anfahrt möglich
Fahrdienst um 10.30 Uhr ab Quellenhof und Christuskirche

Anschließend:
Würstchen vom Grill,
Apfelkuchen, Most,
Apfelwein und Honig
Wir freuen uns, dass wieder diverse Stände aufgebaut sein werden!

Bei Regen in der Christuskirche:
Infotelefon ab 9 Uhr: 8 53 55

Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Vilbel

TREFFPUNKT GOTTESDIENST

Familienschwerpunkt

Sonntag, 16. September
10.30 Uhr

Papas Liebling

Evangelische Christuskirchengemeinde
Grüner Weg 4, 61118 Bad Vilbel

Der Sommer geht zu Ende, der Winter wird kommen...

Familienskifreizeit mit Kita- und Grundschulkindern in Saas Grund/Schweiz
5.-12. Januar 2013

ideal für Kinder und Anfänger
bewährte Skischule vor Ort
Freizeithaus direkt am Lift
übersichtliches Skigebiet

Anmeldeflyer liegen aus, Infos außerdem unter 06101-85355
www.christuskirchengemeinde.de

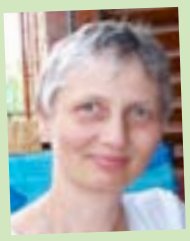
Zeit für kranke oder alte Menschen –

ein Ausbildungskurs

Am Donnerstag, 25. Oktober 2012, findet um 18.00 Uhr ein Informationsabend zum neuen Ausbildungskurs im Rahmen des Ökumenischen Besuchsdienstes im Seminarraum des Bürgerhospitals, Hospitalgasse 2, in Friedberg statt.

Der Ausbildungskurs richtet sich an Menschen, die im sozialen und kirchlichen Bereich Erfahrungen machen wollen und die ein sinnvolles Engagement für die Mitmenschen suchen. Mitarbeitende von gemeindlichen Besuchsdiensten können durch den Kurs ihre Tätigkeiten und Begabungen vertiefen.

Pfrin. Elke Neumann-Hönig



Pfrin. Gisela Theis

Info: Pfrin. Gisela Theis, Tel: 06031-62157,
E-Mail: theis.friedberg@gmx.de

PROJEKT:

Weihnachtsoratorium

von Camille Saint-Saëns

Haben Sie Lust mitzusingen? Nur 6 Proben + Aufführung!

Aufführung: **9.12. (2. Advent) um 18 Uhr**
Hauptprobe: **7.12. 19-22 Uhr**
Generalprobe: **9.12. 15-17 Uhr, Konzert 18 Uhr**

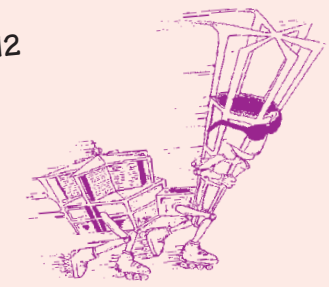
Projektproben montags 20-22 Uhr: 24.9., 8.10., 29.10., 12.11., 26.11.

Für mehr Infos melden Sie sich beim Chorleiter Simon Harden:
simon.harden@christuskirchengemeinde.de

Seit 50 Jahren steht die Christuskirche mittendrin in Bad Vilbel. Viele Menschen hat sie in dieser Zeit getroffen und viele Feste wurden rund um die Kirche gefeiert. Um alles, was so in der Christuskirche passiert, dreht sich die **Kinder-Bibel-Woche** in den Herbstferien:

Ferienspiele in den Herbstferien

für Kinder ab dem letzten Kindergartenjahr



23. – 26. Oktober 2012
täglich 10.00 - 13.30 Uhr
inkl. Mittagessen

und

28. Oktober 2012
10.30 Uhr
Familiengottesdienst

Kosten: 30 Euro pro Person
(bei Anmeldung vor dem 1.10. 25 €)

Anmeldung ab sofort per Email an
kibiwo@christuskirchengemeinde.de

IMPRESSUM

ZACK

Herausgeber	Ev. Christuskirchengemeinde Bad Vilbel Grüner Weg 4, 61118 Bad Vilbel
ViSdP	Michael Kindsvater
Redaktion:	Klaus Neumeier, Martina Radgen Michael Kindsvater, Sabine Herth Markus Balzer, Britta Betz
Fotos:	Björn Schaffrinna (BS), Kai Schneider (KS), Eugen Sommer (ES)
Layout & Druck:	sprenger druck, Korbach